

2. 11. 26.

Mein Liebling.

hab vielen Dank für Deinen 16. Brief von Sonntag, denn
Du gestern mittag noch einige Zeilen anfügtest.

Heute geht es mir wieder gut, nicht schlechter als sonst, d. h.
also sehr gut. Ich hatte heute müßig reichlich zu tun u. bin jetzt
gedessen ziemlich spät heimgekommen. Ich bin jetzt wieder in
meinem Element, habe meine Arbeit u. meine Ruhe. Keren Tage fahre
ich zu Großmutter's Grab.

Ab heute wird auch wieder aufgefangen intensiver zu lernen.
Kinder ihrer Zeit sagt mir zu; die Charaktere, besonders der
Leutnant u. Adelheid sind ganz hervorragend gezeichnet. —

Inzwischen ist mein Jünger warm eingewaschen warm,
u. der Mokka fertig; ich hoffe nur, daß er gut schmeckt. Insuper
denn ist es inzwischen fast 12^h u. nebenbei hätte beinahe meine
Bude gebrannt. Jetzt ist aber alles gut u. in bester Ordnung.
Ich kann also mit Dir plaudern so viel ich Lust habe.

Was sagst Du zu Chiff's Brief; der arme Kerl ist zu bedauern,
wenn man alles, was er schreibt, für bare Münze nehmen darf,
bis heute hatte ich freilich nicht den geringsten Anlaß zum Ironi-
fel. Ich werde ja morgen oder übermorgen Deine Ansicht hören. Wie
gefällt Dir die kleine Randbemerkung in puncto Heinemann? Ich
weiß zwar, daß sie Dir nicht gefällt, ich konnte sie aber nicht verkneipen

Ich habe heute sehr wohl, mein guter Schlaf, schlaf gut in. heute auf- von keinem großen Jagen,
den ich fest in den Arm nimmt in. ich wenig kühlt.
auch- am Hofmeister in. Frauenchen.

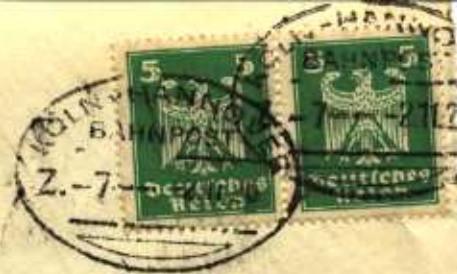
Und nun komme ich noch mit einer ganz
kleinen in. bescheidenen Bitte, die Du mir sehr leicht erfüllen
kannst in. sicherlich gern erfüllen wirst. Schreibe mir bitte in
nächsten Briefe, was Du an Kleinigkeiten fehlt, bezw. was Vater
in. Mutter oder ich Dir zum Geburtstage schenken sollen. Bitte, Lieb-
ling, keine großen Reden; irgend etwas bekommenst Du doch von
mir, ebenso auch von den Eltern. Wenn Du also Wünsche für Dich, oder
was Du sonst gebrauchen kannst, nötig hast oder haben möchtest,
so schreibe mir, was Du fehlt. Ich weiß, daß Du Dich freust, wenn
das Leben mich froh sein läßt, in. spricht nicht gegen meine Bit-
te. Wenn Du willst, kannst Du ^{auch} mir etwas zu meinem Geburtstage
schenken, damit Du nicht so allein im Mittelpunkt der Geschehnisse
stehst.

Wegen Sonntag bekomme ich dann ja auch in diesem Tage
Bescheid; ich freue mich sehr in. mit jedem Augenblicke mehr,
je mehr die Last der letzten Woche von mir abfällt. Wenn
Du Dich dann auch ein ganz klein wenig freust, wird die La-
de richtig.

Liebling, wir müssen uns später mal gemeinsam mit
dem Fuldthier besprechen; ich glaube, der wird uns beiden
gut tun. Überhaupt werde ich nach Absolvierung von Bang
in. Hausen erst einmal wieder etwas Philosophisches lesen, bin
mir aber noch nicht klar, was ich wähle. Es ist ja zu bed.
daß wir nicht zusammen lesen können; wieviel lieber würde
man ein Buch zur Hand nehmen in. wieviel mehr verstehen!

Von morgen ab wird mittags geschrieben, da die Wege zur
Bahn mir zu zeitraubend sind.

Fräulein



Marga Köpner
Braunschw. Bank- u. Creditanstalt,

Braunschweig

Fr. Willh. Platz 1.

F. Meyer
Postkammer
Postfach 611